28.11.2019

Struktur des zivilisatorischen Raumes – Raum der kulturellen Struktur

Grundsatz bei Kant von Raum und Zeit - Erde als vorgegebener (***a-priori***) kosmischer **Raum,** und **Zeit** als vorgegebene (***a-priori***) kosmische Zeit. Das seien Verstandes- und Vernunft-Begriffe, die nicht aus der Erfahrung stammen, sondern ihnen vorausliegen (Kant: K. d. r. V. B1.)

> Hegel sagt: Die kantischen Kategorien sind barbarisch, weil sie mit ihren Begrifflichkeiten noch in der Metaphysik des Mittelalters stecken.

A-posteriori sind die beim Menschen in seiner Welt gewonnenen Erfahrungen. Sie sind vom Menschen beeinflussbar. Kant nennt sie „synthetische Urteile", weil sie menschliche Erfahrung in der Welt voraussetzen.

Wir verwenden dabei aber immer Begriffe, die dem Urteilen „vorausliegen". Damit meint er „kosmischen **Raum**" und seine Berechnung (geometrische Urteile (*a-priori*)) und **Zeit** als notwendige Voraussetzung, um überhaupt Zeitumstände zu denken: „Das Pferd ist zehn Jahre alt." (Recheneinheit wird (*a-priori*) vorausgesetzt).

> "Das *erste* (Raum xb) fängt von dem Platze an, den ich in der äußeren Sinnenwelt einnehme, und erweitert die Verknüpfung, darin ich stehe, ins unabsehlich Große mit Welten über Welten und Systemen von Systemen, überdem noch in grenzenlose Zeiten ihrer periodischen Bewegung, deren Anfang und Fortdauer. Das *zweite* (Raum xb) fängt von meinem unsichtbaren Selbst, meiner Persönlichkeit an und stellt mich in einer Welt dar, die wahre Unendlichkeit hat, aber nur dem Verstande spürbar ist, (...)." [1]

Für unseren Zusammenhang ist es wichtig eine etwas länger Herleitung zu machen:

- Die Teilung von Erde / als vorausgesetzt
- und Welt / als vom Menschen nachher geschaffen.

Die Struktur des Raumes – Raum der Struktur

A. Es geht um die Erklärung des **Irrsinns** der **Kollektivierung** und seine historische Herkunft. Es steht die Frage: Warum die Rede vom „guten Urkommunismus" immer wieder als Ordnungsziel menschlicher Gemeinschaft benutzt wird.

[1] Kant, Immanuel: *Kritik der praktischen Vernunft.* Kap. 34. Beschluss. B 833.

B. Die **Globalisierung** öffnet die Grenzen – es gibt den Osten hinter der Schutzmauer nicht mehr. Die Offenheit ohne Grenzen erzeugt ein Gefühl der Schutzlosigkeit. Im Gefängnis ist man beschützt. Der offene Raum und der geschlossene Raum.

C. Land – Stadt – Ägypten – Wir haben über die Differenz von Land und Stadt gesprochen. Sie teilt heute die Welt räumlich, aber auch durch ihre Sinnstiftung. Das Gefühl der Leere durch die Weite des globalen Raumes – eine kapitalistische Wirtschaft weltweit – und die Frage nach der Ordnung des Lebens (soziale Ordnung)

D. Die **antike Stadt** bietet **Schutz** hinter der **Stadtmauer** vor dem weiten Land.

E. Ägypten zur Pharaonen-Zeit hat keine Städte mit Stadtmauer hervorgebracht. Es war eine Theokratie – zunächst ohne äußere Feinde. Das irrtümlich von R. Sennett so verwendete Zeichen der Stadt (die Hieroglyphe: Kreuz in einem Kreis) ist der Nil: von Süden nach Norden; und der Weg der Sonne: von Osten nach Westen. Die „**Mauer**" war die Wüste, links und rechts, und der Urwald im Süden und das Meer im Norden.

F. Ägypten – Platon und der Urkommunismus

Die Entstehung der christlichen Klöster in „monastischen[2] Musterland Ägypten" - *Thebais*[3] (Antonius dem Großen,
(ägyptischer Mönch 251-356). Gründer der Orden und Ordensregeln.
„Klösterliche Wüste" wird später auch auf das Leben der abgeschlossenen Klöster in der Stadt übertragen. Dabei gab es immer den Kampf **<u>zweier</u> christlicher Kirchen**:
Die **weltliche Kirche** der Priester und der Bischöfe – Nachfolge Petri – und die **Mönchskirche** der Asketen, Einsiedler und Eremiten. Sie steht von Anfang an im Kampf mit der weltlichen Kirche: „Der Mönch müsse vor allem den Bischof und die Frauen fliehen." (Johannes Cassian, gest. 435)[4]
„Die Flucht vor der Frau", die Jungfräulichkeit als Ideal und die ständige „Konkurrenz und Überbietung" führt zu einem dogmatischen Wettlauf in die „Àskesis", als Kasteiung

---

[2] Monos, gr., 'einzige' und theós 'Gott'. *Monotheismus*: Lehre von einem persönlichen Gott als Schöpfer, Ordner und Erhalter der Welt. Monastisch, „mönchisch" oder „klösterlich". Von gr., *monastikós*, lat., monasticus für mönchisch.

[3] Frank, Karl Suso: *Geschichte des christlichen Mönchtums.* Darmstadt 2010, S. 20 und S. 23. *Thebais,* Schwerpunkt des ägyptischen Eremitentums lag südwestlich des Nildeltas und in der oberägyptischen *Thebais.* Das war der Name dieser Region in spätrömischer Zeit (um 395 n. Chr.)

[4] Ebenda, Frank, K. S.: *Geschichte des christlichen Mönchtums.* S. 16.

und Leibfeindlichkeit.[5] Die sog. **„Zweistufenethik“** entsteht. Das „asketische Leben ist die höhere Form des christlichen Lebens.“ (Frank, ebenda S. 10)

Die **Ordensregeln** umfassen: Gelübde der *Oboedientia* (Gehorsam), Gelübde der *Stabilitas loci* (Ortsgebundenheit) und Conversatio morum suorum (klösterlicher Lebenswandel).

Der klösterliche Lebenswandel umfasst die freiwillige Armut (**Eigentum** wird beim Ordenseinritt abgegeben) und die ehelose Keuschheit (Regeln des *Benedikt von Nursia* (*480-†547): „*Bete und arbeite und lies*“)

Und neuer Name, d.h. die Identität und der Eigensinn werden mit dem Namenstausch gelöscht. Der Mönch bekommt einen neuen Namen.

Schließlich die ständige Gewissenserforschung und öffentliche Beichte vor der Gemeinde.[6]

Mönche und Sekten

Gliederung:

1) **Wie funktioniert das Kloster**? Neuer Name, **Eigentums**-losigkeit, Gewissenserforschung – Kritik und Selbstkritik. Zerstörung des **Eigensinnes**.
2) Die **Macht-Übernahme** in der katholischen Kirche durch die Mönche – der Zölibat wird 1073 eingeführt. Heinrich IV. Gang nach Canossa – Auseinandersetzung mit dem Papst Gregor VII. Machtkampf um die Investitur der Bischöfe.
3) **Entdeckung Amerikas** (1492) Welt als Kugel und als neue Verteilungsmasse von Land und Menschen zwischen den Königen und dem Papst.
4) Die **Verweltlichung** der Renaissance-Kirche – Peterspfennig und Ablasshandel. Luther in Rom (1510). Thesenanschlag (1517) Spaltung der Kirche.
5) Die unzähligen Orden und Klöster sowie die **Papstkirche** auf der einen Seite und den neu entstandenen drei Hauptgruppen- *Humanisten*, *Protestantismus* und *Mystizismus* als **Reformatoren**. Ihnen stehen die drei katholischen Hauptrichtungen *Jesuitismus*, *Jansenismus* und *orthodoxe spanische* und *französischen Mystik* gegenüber.[7] Sie übernehmen die reformatorischen Inhalte der Protestanten um die geistige Reform-Bewegung zu brechen.
6) Die Entwicklung **protestantischer Sekten** und ihre **Auswanderung** in die USA.

---

5 Paulus sagt: „Wer heiraten will, mag das tun, wer darauf verzichtet, tut das Bessere. (1. Kor 7) Das Evangelium spricht von „Ehelosen um des Himmelreiches willen“ (Mt. 19, 12).“ Ebenda, Frank, K. S.: *Geschichte des christlichen Mönchtums*. S. 9.

6 „Beichten beginnt eigentlich, im strengen Sinne, schon in der Antike. Und zwar als öffentliche Beichte. Ähnlich wie heute. Man beichtet vor der ganzen Kirche und steht hinten, so dass alle sehen können, dass man ein Büßer ist.“ Das sagt der protestantische Theologe Christoph Markschies. Er ist Professor für Ältere Kirchengeschichte an der Berliner Humboldt-Universität. Deutschlandfunk Kultur. https://www.deutschlandfunkkultur.de/schuld-bekennen-busse-tun.1278.de.html?dram:article_id=192885

7 Kolakowski, Leszek: *Leben trotz Geschichte*. München 1977, S. 39.

7) Die Flucht aus der **feudalen** Bevormundung in Europa und aus der **Enge der Städte**.
8) Die **Ausdehnung** des Landes und das Gitter der Eroberung. Indigene Völker – hier die nordamerikanischen Indianer – sind keine Menschen, weil nicht christlich.
9) Die *evangelikalen Sekten* und die Forderung der **Freiheit** für die **Intoleranz** in ihrer Gruppe, bei gleichzeitiger Forderung der **Toleranz** ihrer **Sekten** im Verhältnis zu den anderen. Es entsteht ein eigenartiges Land der Freien mit geistigen Gefängnissen in den Gemeinden.
10) Die evangelikalen Christen der USA unterstützen Bush jun. und heute Trump.
11) Nur die **Sektenentwicklung** im Zusammenhang mit der **Säkularisierung** der amerikanischen Gesellschaft nach den **Rassenunruhen** und dem **Vietnamkrieg** können das **gegenwärtige Desaster erklären** .....

Die hier abgedruckten Texte sind nur für den Seminargebrauch bestimmt. Aus Gründen des Verlagsrechtes unterliegen sie dem Copyright ©.

28.11.2019

Ihr / Euer
Dr. Xaver Brenner

Seminare ▪ Einzelunterricht ▪ Philosophische Beratung
Dr. Xaver Brenner ▪ Schlehdornweg 5a ▪ 82256 Fürstenfeldbruck ▪ Telefon +49 (0)8141 2285397
xb@xaverbrenner.de ▪ www.xaverbrenner.de